

Inhalt

Abkürzungen	9
Vorwort.....	11
Einleitung	13
1. Die demokratischen Wurzeln	41
1.1 Die Generation 1900.....	41
1.2. Die geordneten Verhältnisse.....	42
1.3. Das Studium und die Neigung zur Psychologie.....	44
1.4. Aufstieg in der preußischen Verwaltung.....	47
1.5. Die demokratische Gesinnung.....	54
1.6. Diels und die DDP – Bindung und Loslösung	57
2. Anfang der 30er Jahre: Vom Hilfsarbeiter zum führenden Mann der zweiten Linie	61
2.1. Der Überläufer	61
2.2. Die Abegg-Affäre und der „Papen-Putsch“	63
2.3. Belastendes Material: Die Röhm-Briefe und der Graf Nayhauf	73
2.4. Hitlers Meineid und Görings Panzerschrank.....	77
2.5. Frühe Kontakte zu Hermann Göring und den Nazis	80
2.6. Mitgliedschaft in der SA.....	85
3. An der Spitze der Gestapo	88
3.1. Noch keine verschworene Gemeinschaft	88
3.2. Die enge Bindung an Göring.....	90
3.3. Der „faszinierende Hitler“.....	93
3.4. Spannungen mit Himmler und Heydrich.....	95
3.5. Diels – die Schlüsselfigur für den Reichstagsbrand?	98
3.6. Konzentrationslager, Terror der SA und Verfolgung von Feinden des Regimes	104
3.7. Das ausgeprägte Kontrollbedürfnis des Gestapo-Chefs	112
3.8. Diels und das Judengesetz	117
4. Zerwürfnis mit der Führung	123
4.1. Gemeinschaftsideologie und Konkurrenzkampf	123
4.2. Diels wird bespitzelt	124
4.3. Die Behörde ermittelt	126
4.4. Die besondere Rolle von Hans-Bernd Gisevius	128

4.5.	Ausgrenzung und Flucht nach Prag.....	130
4.6.	Hitler flucht – und Diels kehrt zurück in eine Sonderbehörde.....	135
4.7.	Der „Herr im eigenen Haus“ – versprochen und gebrochen.....	139
4.8.	Sonderauftrag von Hitler	141
4.9.	Die Lage vor dem „Röhm-Putsch“	143
4.10.	Amtseinführung in Köln und Unterwerfungsgesten.....	147
5.	In Hitlers Machtsystem.....	156
5.1.	An der Schnittstelle der internen Machtkämpfe	156
5.2.	Der direkte Zugang zu Hitler.....	158
5.3.	Das Beamtentum und der Nationalsozialismus	161
5.4.	Zweifel an Diels' Treue zur NSDAP.....	163
5.5.	Politische Absicherung über private Bindungen	165
	Abbildungen.....	173
6.	Der Regierungspräsident in Köln	175
6.1.	Absicherung zum Amtsbeginn	175
6.2.	Das Vorgehen gegen die katholische Kirche.....	176
6.3.	Distanz zu Katholiken – einigendes Band in der NS-Führung	182
6.4.	Diels nutzt seine Stellung für neue politische Kontakte.....	183
6.5.	Kontakte zu Kommunisten – und zur Industrie.....	185
6.6.	Diels kämpft für die Rechte der Regierungspräsidenten.....	189
6.7.	Der Abschied aus Köln.....	191
7.	Der Regierungspräsident in Hannover.....	195
7.1.	Zügiger Wechsel nach Hannover	195
7.2.	Vertiefte Kontakte zu Politik und Wirtschaft.....	198
7.3.	Diels setzt sich vereinzelt für Juden und russische Kriegsgefangene ein	202
7.4.	Die Synagogen brennen.....	207
7.5.	Lauterbacher tritt auf die Bühne	209
7.6.	Zerwürfnis mit Lauterbacher und Abgang aus Hannover	212
8.	Wechsel zu den „Reichswerken Hermann Göring“.....	219
8.1.	Das vermeintlich „unpolitisches Amt“.....	219
8.2.	Die wechselvolle Geschichte der Binnenschiffahrtsverwaltung.....	224
8.3.	Netzwerk an Kontakten	228
8.4.	Die Abrechnung mit Pleiger.....	230
8.5.	Diels liebäugelt mit den IG Farben.....	231
8.6.	Das Marokko-Engagement von Mannesmann	233
8.7.	Die Krise der Binnenschiffahrt – und wieder ein Rauswurf.....	235

9. Das Kriegsende	244
9.1. Die Schrecken der Kriegsherrschaft	244
9.2. Im Kreuzfeuer der Kritik	246
9.3. Rückzugsraum in Twenge	249
9.4. Das Kriegsende in Hannover	254
9.5. Diels und der Widerstand	256
10. Der Zeuge in Nürnberg	261
10.1. Diels im Zeugenstand – aussagebereit und abgesichert	261
10.2. Die besonderen Prozesse in Nürnberg.....	263
10.3. Der Be- und Entlastungszeuge.....	266
10.4. Der britische Geheimdienst ist verwirrt.....	271
10.5. Diels dient sich den Amerikanern an.....	273
10.6. Alte Kontrahenten.....	274
11. Diels schreibt Bücher und Aufsätze	277
11.1. Der Weg zu „Lucifer ante Portas“	277
11.2. Das fragwürdige Geschichtsbild des „Lucifer ante Portas“	280
11.3. Das Buch erregt die Gemüter	281
11.4. Die Serie im „Spiegel“.....	284
11.5. Es reifen neue Buchprojekte und Kontakte zu Augstein.....	287
11.6. Christoph Graf und das Buch „Lucifer ante Portas“	291
12. Das lange Warten auf die Entnazifizierung	292
12.1. Der untypische Fall Diels	292
12.2. Entlastung vor dem Spruchgericht	293
12.3. Die Auseinandersetzung um die Entnazifizierung und eine Beleidigung	295
12.4. Zwei unglückliche Entscheidungen.....	302
12.5. Vergebliches Warten und Rückzug	304
13. Das John-Buch und der Fall Schlüter	309
13.1. Die rechtsradikalen Kreise	309
13.2. Die Strategie der Rechtsradikalen mit der FDP	314
13.3. Diels und der Fall John.....	317
13.4. Angegriffen aus dem Bundestag	325
13.5. Diels lenkt ein und gibt klein bei	326
13.6. Das Verhältnis zu Otto John.....	334
14. Letzte Jahre	337
14.1. Diels will auswandern.....	337
14.2. Der Blick auf Afrika	340

14.3. Abschied aus Hannover	342
14.4. Kontakte zu Kommunisten	345
14.5. Der überraschende Tod.....	348
15. Die politische Figur Rudolf Diels	350
Quellenverzeichnis	355
Literaturverzeichnis.....	359
Personenregister	369
Danksagung	375